

Thurgauer Sekundarlehrerkonferenz Sek I TG

Jahresbericht 2011

Wider Erwarten war 2011 für die Sek I TG ein aussergewöhnlich ruhiges Jahr.

Im Bereich Unterricht konnte das neue Mathelehrmittel trotz grossem Zeitdruck ohne nennenswerte Probleme eingeführt werden. Der Entscheid für das neue Englischlehrmittel und die Umstände der Einführung gaben kaum zu Diskussionen Anlass. Es scheint so, dass der Unterricht in den doch ziemlich umgestalteten Sekundarschulen auf hohem Qualitätsstand und mit einiger Experimentierlust stattfindet.

Auch über die Stellensituation wurde schon länger nicht mehr so wenig berichtet. Der Fokus hat sich auf die Primarstufe verschoben, dies wohl darum, weil hier die Situation, die wir auf unserer Stufe schon lange kennen, neu eintritt.

Nach den Sommerferien hat an der PHTG der Lehrgang zur Stufenerweiterung mit ca. 25 Lernenden begonnen, während der Regelstudiengang ins dritte Jahr kam.

Auf die Konsequenzen, welche aus den Berichten der Arbeitsgruppen BAJAZ und "Sicherstellung der Qualität des Unterrichtes in den Bereichen Werken und Gestalten sowie Hauswirtschaft" gezogen werden, sind noch nicht bekannt.

Die Aktion "Beste Schule Thurgau" wird von Bildung Thurgau nicht mitgetragen - mit sehr guten Begründungen. Wir sind der Ansicht, mit einer PR-Aktion sei es nicht möglich, die drängenden Probleme im Bereich der Anstellungsbedingungen zu lösen. Mit dem Abbinder 'Beste Schule Thurgau' wird zudem ein falsches Bild vermittelt. Weder für die Lehrerschaft noch für die Öffentlichkeit ist erkennbar, dass damit nicht die einzelne Schule, sondern das gesamte Schulwesen gemeint ist. Mit der Resolution von Bildung Thurgau haben wir aufgezeigt, wo unserer Ansicht nach der Hebel angesetzt werden muss. Für die Anstellungsbedingungen und somit die Attraktivität eines Berufs ist einzig der Arbeitgeber verantwortlich.

Den Vorstand und weitere Gremien von Sek I TG plagen Personalsorgen. Offensichtlich ist die grosse Mehrheit der Lehrerschaft nicht mehr bereit, sich kantonal zu engagieren. Wir sind jedoch der Ansicht, dass es nicht klug und weitsichtig ist, unsere Anliegen nur schulintern zu deponieren respektive durch Vorgesetzte kantonal einbringen zu lassen. Aber vielleicht wird uns der Lauf der Zeit eines Besseren belehren...

Zum Schluss danke ich allen, die sich in der vergangenen Zeit für das Wohlergehen der Sekundarschule im Thurgau, ihren Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern eingesetzt haben.

Weiblingen, 23. Oktober 2011
Roland Kreis
Präsident Sek I TG

